

**Sophie Rebmann**

*Kategorie Hörfunk*

**„Dringend gesucht – ein bosnischer Handwerker in Deutschland“  
(SWR2 Leben, 31.01.2023)**

Haben sie Lust auf einen bosnischen Kaffee? Dann kommen Sie mit, wir lernen Enis kennen. Enis macht unser Leben besser. Für 350 Euro im Monat arbeitet er gegen den Fachkräftemangel in Deutschland. Er kommt aus Bosnien, Sarajevo. Und von einem schönen Leben in Deutschland träumt auch er.

Die Radio-Reporterin Sophie Rebmann trifft den jungen Bosnier dort, wo er seinen Kaffee am liebsten trinkt, in Sarajevo, und von dort aus nehmen die beiden uns mit auf seinem Weg nach Deutschland und in sein Leben in Deutschland. Sophie Rebmann begleitet Enis empathisch-interessiert. Sie lässt ihn erzählen und mit seinen Freunden plaudern, es geht um seine Hoffnung, seine Perspektive, und seinen Traum, sich in Deutschland ein gutes Leben, eine Existenz, aufzubauen. Und was Enis preisgibt, was er beschreibt, ist manchmal komisch, manchmal bedenkenswert, immer sympathisch. Zum Beispiel erzählt er, dass es erstaunlich ist, wie schnell in Deutschland gearbeitet wird.

Dabei stellt die Autorin ihre ganz eigenen Fragen, nicht nur an Enis selbst. Sie fragt: Was bedeutet der Weg von Enis und vielen anderen Fachkräften für deren Heimat? In welcher Situation findet sich das verlassene Land wieder, wenn vor allem auf dem Bau in Bosnien nun wiederum die Arbeitskräfte fehlen? Enis ist sich dieses Problems bewusst, und er sagt, dass es ihm leidtut, dass er nun, wo er doch in Bosnien ausgebildet wurde, die Heimat verlässt. Leid tut es ihm auch um seine Freundin; was, wenn sie ihm nicht nachfolgt? Sophie Rebmann bleibt diskret.

Noch eine Frage, jetzt in Deutschland, was haben der Meister und sein Mitarbeiter für ein Verhältnis? „Er zeigt Willen“, sagt der Meister. „Er muss mich ja irgendwann ersetzen, wenn ich in Rente gehe.“

Und Enis hat noch ein Ziel: Er will irgendwann alle Witze verstehen. Ach ja, die Sprachbarriere, sie ist immer wieder ein Thema in der Reportage. Dabei ist gerade Enis' Sprechen, dabei sind seine Tonlage, Klang und Akzent das Begeisternde an dem ausgezeichneten Stück. Hörbar und lebensecht zeigt sich dadurch Wirklichkeit im Radio. Diese Wirklichkeit zu zeigen, gelingt Sophie Rebmann, indem sie sich ihrem Protagonisten unverkrampft nähert, ihm zuhört und Raum gibt.

Und manchmal klingt Enis fast poetisch in der sprachlichen Klarheit. „Hier ist alles anders. Aber wunderschön anders“, sagt Enis. Sätze wie diese lassen uns nicht nur das Thema verstehen, sondern das Leben nachfühlen. Sätze wie diese lassen uns schließlich ertragen, dass – zumindest uns beim Hören – der bosnische Kaffee fehlt.

**Herzlichen Glückwunsch, Sophie Rebmann, zum Willi-Bleicher-Preis 2023.**